



Hüft-Endoprothetik an der Salzachlinik

Mit einer Hüftprothese zurück
ins aktive Leben

Lesen Sie dazu auf Seite 4-6

Weitere Neuigkeiten von der Salzachlinik

Zeit schenken –
Neuer Besuchsdienst
an der Salzachlinik

10 Jahre Hausärztliche
Bereitschaftspraxis
Rupertiwinkel

Neuer Hausarzt
in Petting

Neue Assistenz
der Klinikleitung

u.v.m.

Neue Belegärztin an der Salzachlinik

Julia Buchhorn,
Fachärztin für
Innere Medizin und
Rheumatologie



Julia Buchhorn ist seit 1. Oktober über die Praxisgemeinschaft Fridolfing als Belegärztin an der Salzachlinik tätig.

Mit ihrem Fachgebiet „Rheumatologie“ erweitert die Internistin das Spektrum der Praxisgemeinschaft.

Als Rheumatologin ist Julia Buchhorn speziell für die Diagnose und effektive Behandlung von entzündlich-rheumatischen Erkrankungen ausgebildet und wird das Team der Praxisgemeinschaft und der Salzachlinik bei der Patientenversorgung unterstützen.

Zeit schenken

Neuer Besuchsdienst an der Salzachlinik



v. l. n. r.: Johanna Hummelberger (Pflegedienstleitung), Josef Tabash, Karin Schild, Christl Mayer, Annemarie Mitznegg, nicht auf dem Bild: Gisela Zapp

Unter dem Namen „Zeit schenken“ haben sich fünf Fridolfinger zusammengefunden, um gemeinsam mit der Kirche und der Salzachlinik wieder einen Besuchsdienst zu organisieren. Damit lassen sie eine Tradition wieder aufleben, die bis 2020 viele Patienten aufgemuntert und gestärkt hat. Als durch die Corona-Pandemie über zwei Jahre keine Besuche möglich waren, wurde der vorherige Dienst eingestellt.

Der neue Besuchsdienst richtet sich an Patienten, die während ihres Krankenhausaufenthaltes keinen oder nur sehr wenig Besuch erhalten. Bemerken die Pflegekräfte, dass Patienten an Einsamkeit leiden, dann erkundigen sie sich, ob er oder sie gerne einen Gesprächspartner oder Zuhörer hätte. Stimmt der Patient zu, nimmt die Verwaltung der Salzachlinik mit „Zeit schenken“ Kontakt auf und organisiert den Besuch.

„Zeit schenken“ ist unter dem Dach der Kirche. Erster Ansprechpartner für die Gruppe ist hier Pfarrvikar

Kaspar Müller. Die Kirche bietet den Mitgliedern der Gruppe Weiterbildungsmöglichkeiten und unterstützt bei Fragen. Weiter gibt es auch eine Art „Supervision“, hier kann bei Bedarf Erlebtes aufgearbeitet und angesprochen werden. Die Gruppe betont: „Wir wollen für die Menschen während ihres Krankenhausaufenthaltes da sein. Wir sind Gesprächspartner oder einfach nur Zuhörer und schenken den Patienten gerne unsere Zeit.“

Die Leiterin der Klinik Elisabeth Sinzinger ist froh, dass es wieder einen Besuchsdienst an der Salzachlinik gibt. Sie betont wie wichtig es ist, Menschen, die krank und zugleich einsam sind, Aufmerksamkeit und Zuspruch zu schenken.

Auf ein Wort

Sehr verehrte Leserinnen und Leser,
liebe Patientinnen und Patienten,

die meisten von Ihnen haben in den letzten Wochen und Monaten die Debatte um die Neuorganisation des Gesundheitssektors verfolgen können. Gerade in der Notfallversorgung wird zunehmend eine Zentralisierung der Behandlung in wenigen hochspezialisierten Kliniken diskutiert. Dies ist für manche lebensbedrohliche Akuterkrankung, wie z. B. im Falle eines Herzinfarkts oder eines Schlaganfalls, sicher unerlässlich.

Der zweite Baustein eines guten Gesundheitswesens ist aus meiner Sicht jedoch eine patientennahe und persönliche Medizin vor Ort. Bereits vor Beginn meiner Tätigkeit als Belegarzt und Eintritt in die Praxisgemeinschaft Fridolfing vor rund 1,5 Jahren war mir die Salzachklinik ein Begriff. Ihre Bedeutung in der Region und darüber hinaus als primärer Anlaufpunkt für Menschen aus der Umgebung wurde mir in vielen Gesprächen mit Patientinnen und Patienten bewusst.

Doch neben dem 135sten Jubiläum der Salzachklinik feiert auch die Hausärztliche Bereitschaftspraxis Rupertiwinkel dieses Jahr einen runden Geburtstag.

Dr. Manuel Strohmeier
Internist und
Gastroenterologe



Die Praxis wurde vor 10 Jahren in der Absicht gegründet, den Menschen vor Ort auch an Wochenenden und Feiertagen eine wohnortnahe Versorgung zu bieten. Die jährlich 4.000 durchgeführten Notfallbehandlungen in der Praxis zeigen die Akzeptanz unter den Menschen.

Ich denke, unser regionales Modell mit einer hohen Dichte aus Fach- und Allgemeinarztpraxen mit ihrer engen kollegialen Zusammenarbeit zeigt, wie eine patientenzentrierte Gesundheitsversorgung auch in Zukunft aussehen kann. Die Bereitschaftspraxis steht den Menschen zur Versorgung außerhalb der regulären Sprechzeiten zur Verfügung und die Salzachklinik gewährleistet die stationäre wohnortnahe Versorgung.

Ihr Manuel Strohmeier
Belegarzt der Salzachklinik



Gleich den neuen Film anschauen!

Sehr interessanter Bericht über die Salzachklinik und robotergestützte Knie-Endoprothetik



Auch das Filmteam musste sich im OP-Bereich in sterile Kleidung hüllen

Seit April 2021 führt Dr. Heinrich Mühlhofer von der Traunsteiner Praxis Kommedico Kniegelenk-OPs in der Salzachklinik durch. Seit Januar dieses Jahres wird er dabei vom Roboter OMNIbotics® des Prothesenherstellers Corin unterstützt.

Jetzt wurde ein Film darüber gedreht. Er bietet einen Einblick in die Salzachklinik sowie in die wegweisende robotergestützte Operationstechnik. Fr. Sinzinger stellt dabei die Klinik vor und Dr. Mühlhofer erläutert ausführlich die innovativen Aspekte des OMNIbotics® und hebt dabei die bedeutenden Vorteile für die Patienten hervor. Freuen Sie sich über einen gelungenen, kurzweiligen und informativen Film.

Hier gehts zum Film:
www.salzachklinik-fridolfing.de/robotics/



A 3D anatomical model of a human hip joint, showing the femur, acetabulum, and the prosthetic hip head and neck assembly. The model is rendered in a light blue color against a darker blue background. The prosthetic head is shown with a clear acetabular cup and a metal neck. The femur is shown with a clear head and a metal neck.

Vorteile der minimal-invasiven Operationsmethode

▶ **Kleinere Schnitte**

Im vorderen Bereich der Hüfte wird ein kleiner Schnitt gemacht, dadurch sind die Narben in der Regel kleiner und weniger auffällig.

▶ **Schonen der Muskulatur und Sehnen**

Muskulatur und Sehnen werden weitgehend geschont, was eine schnellere Erholung nach der Operation begünstigt.

▶ **Stabilität und geringere Dislokationsgefahr**

Durch die Rückenlage bei der OP wird die Hüfte in einer stabilen Position gehalten, was das Risiko des Auskugeln reduziert.

▶ **Kürzere Operationsdauer**

Die kurze Operationszeit von 30 bis 35 Minuten reduziert den Narkosemittelverbrauch, verringert den Blutverlust und ist schonender für den Patienten.

▶ **Schnellere Genesung**

Die Genesungszeit ist kürzer, Patienten haben weniger Schmerzen und können schneller zu ihren normalen Aktivitäten zurückkehren.

Hüft-Endoprothetik an der Salzachklinik

Mit einer Hüftprothese zurück ins aktive Leben

Hüftprobleme beeinträchtigen die Lebensqualität zahlreicher Menschen in Deutschland.

Laut dem Endoprothesenregister Deutschland (EPRD) wurden 2021 rund 158.690 Hüft-Erst-Implantationen dokumentiert. Rund 80 % der operierten Personen waren hierbei zwischen 55 und 84 Jahre alt.

Mit einem gesunden Hüftgelenk können sich Menschen frei bewegen, gehen, stehen, sitzen und körperliche Aktivitäten ausüben. Ist das Hüftgelenk aufgrund von Arthrose, Verletzungen, angeborenen Anomalien oder einseitigen Belastungen verschlissen, erzeugt es bei den Betroffenen teilweise erhebliche Schmerzen, schränkt die Beweglichkeit ein und führt zu einem deutlichen Verlust an Lebensqualität.

Wenn nichts mehr hilft

Wenn konservative Behandlungsmethoden wie Physiotherapie oder Schmerzbehandlungen nicht mehr helfen, ist für viele Patienten die Hüft-Endoprothetik eine zuverlässige Methode, sich ihre Beweglichkeit zurückzuholen.

Hochmoderne Diagnose bei Kommedico in Traunstein

Am hochmodernen Praxisstandort in Traunstein bietet die Kommedico eine herausragende orthopädische Expertise und verfügt über eine erstklassige medizintechnische Ausstattung.

Für eine zuverlässige und schnelle Diagnose gibt es ein digitales Röntgengerät und ein praxiseigenes MRT. Die MRT-Aufnahmen zeigen den Grad des Hüftgelenkverschleißes genau. So können die Orthopäden von Kommedico noch am selben Tag die Bilder beurteilen und mit den Patienten besprechen.

Eine schonende OP-Methode

Ist eine Hüft-OP erforderlich, bieten die beiden Spezialisten Dr. Demhartner und Dr. Mühlhofer eine besonders schonende OP-Methode an. Der Hüftgelenkersatz wird dabei über den vorderen Zugang durchgeführt. Beim minimal-invasiven Eingriff werden weder die Muskulatur und vor allen Dingen keine Sehnen, die lebensnotwendig für die Funktion des Hüftgelenks sind, verletzt.

Beste Voraussetzungen in der Salzachklinik

Die Salzachklinik hat in den vergangenen zwei Jahren viel investiert und beste Voraussetzungen für künstliche Knie- und Hüftersatzoperationen geschaffen. So wurde z. B. der Sterilisationsbereich um zwei neue Reinigungs- und Desinfektionsgeräte sowie zwei Sterilisatoren erweitert (490.000 Euro). Außerdem wurde ein Roboter als Unterstützung für die Knie-Endoprothetik angeschafft (500.000 Euro).

Mit den Belegärzten Dr. Mühlhofer und Dr. Demhartner von der Praxis Kommedico operieren zwei erfahrene Spezialisten im Bereich der Hüft-Endoprothetik.

Sie schätzen die vielen Vorzüge wie das top geschulte OP-Personal, die kompetenten Pflegekräfte und die modernen Zimmer.

**Dr. Thomas Demhartner,
Orthopäde**



„Lage und Größe der Salzachklinik sind für uns optimal. Das bietet unseren Patienten nach dem Eingriff viel Ruhe und einen entspannten Aufenthalt.“

**Dr. Heinrich Mühlhofer,
Orthopäde**



Schnell wieder auf den Beinen

Bei dieser speziellen OP-Methode ist die Operationsdauer stark verkürzt und dauert nur etwa 35 Minuten. Dies führt zu einer Verringerung des Narkosemittelverbrauchs, minimiert den Blutverlust und reduziert das Trauma des Gelenks. In der Regel kann der Patient bereits nach 3 bis 4 Tagen das Krankenhaus wieder verlassen.

Kaum Einschränkungen nach der OP

Auf die Frage, was Patienten nach der Hüftoperation beachten sollten, antworten die beiden Orthopäden: „Sie müssen eigentlich auf wenig Rücksicht nehmen, außer dass Sie die Beine in der ersten Zeit nicht überkreuzen und starke Drehbewegungen vermeiden.“

Hüft-Endoprothetik – das Ende eines Leidensweges

Elfriede läßt sich zum Rentenbeginn an der Hüfte operieren

Elfriede und ihr Mann Kurt waren mit einer kleinen Druckerei in Laufen selbstständig, als ihr damaliger Orthopäde im Jahr 2004 diagnostizierte, dass ihre Hüfte wegen Arthrose über kurz oder lang durch ein künstliches Gelenk ersetzt werden müsse. „Durch meine Selbstständigkeit war es unmöglich, mehrere Wochen oder gar Monate als Arbeitskraft auszufallen“, erinnert sich Elfriede. Also biss sie die Zähne zusammen, schmierte fleißig ein und bei stärkeren Schmerzen wurde Voltaren genommen. Als dann 2022 die Rente in Sichtweite kam und die Schmerzen kaum mehr auszuhalten waren, entschloss sie sich zu einer Operation. Ein lieber Freund empfahl ihr die Kommedico in Traunstein. Er meinte, die hätten ein großes orthopädisches Spektrum und seien auf Knie- und Hüft-Endoprothetik spezialisiert. Sie bekam schnell einen Termin, wurde im Dezember 2022 von Dr. Mengel untersucht und anschließend vom Knie- und Hüftspezialisten Dr. Mühlhofer weiterbehandelt.“ Dr. Mühlhofer besprach die Untersuchungsergebnisse mit Elfriede und terminierte die OP für den 15. Februar 2023 an der Salzachklinik. „Da Fridolfing nur 12 km von meiner Heimat Laufen entfernt ist, war das natürlich optimal für mich“, freute sich Elfriede.

Hüft-OP an der Salzachklinik

Einen Tag vor der OP, am Dienstagvormittag wurde Elfriede an der Salzachklinik aufgenommen. „Ich war schon etwas nervös, als ich mit meinen Taschen an der Anmeldung stand“, gesteht Elfriede. „Doch sofort kam Frau Schlosser vom Sozialdienst, begrüßte mich freundlich, nahm meine Taschen und begleitete mich zu meinem Zimmer.“ Noch am selben Tag wurden Untersuchungen für die OP gemacht. Am Mittwochvormittag wurde Elfriede vom freundlichen Funktionsteam für die OP vorbereitet. „Ich war überhaupt nicht aufgeregt und die Stimmung empfand ich als sehr locker.“

Als Elfriede nach der OP aufwachte, hatte sie keine Schmerzen. Am nächsten Tag bei der Visite begutachtete Dr. Mühlhofer das OP-Ergebnis und erkundigte

sich nach ihrem Befinden. Sie musste nach der OP keine einzige Schmerztablette nehmen, durfte gleich mit einer Gehilfe das Bett verlassen und nach einem weiteren Tag unter Anleitung bereits Treppen steigen. „Kein Mensch liegt gerne im Krankenhaus, aber die freundlichen Ärzte, das liebevolle Pflegepersonal, das frische gute Essen und die hellen Zimmer haben mir die Zeit in der Salzachklinik leicht gemacht“, betonte Elfriede. Der Sozialdienst der Klinik hatte für Elfriede einen Reha-Platz im nahen Prien organisiert. Dort verbrachte sie 19 Tage und wurde wieder fit für den Alltag gemacht.

6 Monate nach der OP

Elfriede sagt entspannt: „Ich bin so froh, dass ich endlich die neue Hüfte habe. Seitdem habe ich an keinem Tag Hüft- oder Knieschmerzen gehabt. Ich kann endlich wieder schlafen und mich bewegen, wie ich möchte. Vor einigen Wochen unternahm ich mit Freunden eine Städtereise nach Prag, was vor einem Jahr noch undenkbar gewesen wäre.“



Elfriede freut sich über die
wiedergewonnene
Lebensqualität nach der Hüft-OP

10 Jahre Bereitschaftspraxis

Ein wichtiger Schritt für die Gesundheitsversorgung im Rupertiwinkel

Um den Patienten im Rupertiwinkel im Notfall auch an Wochenenden und Feiertagen eine verlässliche Anlaufstelle vor Ort zu bieten, wurde 2013 die hausärztliche Bereitschaftspraxis im Rupertiwinkel mit Sitz in den Räumlichkeiten der Salzachklinik in Fridolfing gegründet. Zunächst war eine einjährige Testphase geplant. Bereits in dem Jahr wurden über 3.000 Patienten versorgt und die Praxis hat sich seither zum Fixpunkt in der ambulanten Versorgung außerhalb der Sprechzeiten der Haus- und Facharztpraxen entwickelt.

10 Jahre Dienst für die Menschen im Rupertiwinkel

Heute werden in der Hausärztlichen Bereitschaftspraxis Rupertiwinkel im Schnitt jährlich 4.000 Kinder, Frauen und Männer betreut. Anders als in herkömmlichen Bereitschaftspraxen, wo jeder niedergelassene Mediziner zum Dienst verpflichtet ist, übernahmen an der Bereitschaftspraxis Rupertiwinkel in den letzten 10 Jahren nur Fachärzte für Allgemein- und Innere Medizin die Behandlung. Sie alle sind im täglichen Umgang mit den vielfältigsten medizinischen Problemen bestens vertraut und können sofort die notwendigen Behandlungen oder weitere Schritte einleiten. Aufgrund dieser Erfahrung und Kompetenz sowie der engen Verzahnung mit der stationären Versorgung in der Salzachklinik, sind Patienten auch im Falle einer schwerwiegenden Erkrankung gut betreut.

Großer Vorteil für die Patienten

Für die Patienten ist diese feste Anlaufstelle ein großer Vorteil. Sie wissen, in Fridolfing erhalten Sie umfangreiche medizinische Versorgung an Wochenenden und Feiertagen – ohne Voranmeldung und mit kurzer Wartezeit. Durch die zentrale Lage der Salzachklinik können die Menschen aus den umliegenden Gemeinden die Praxis schnell erreichen. Es ist ausreichend kostenloser Parkraum direkt vor der Praxis vorhanden. Ältere Menschen oder Personen mit Gehbehinderung nutzen einen Lift zur Praxis.

Hausärztliche BEREITSCHAFTSPRAXIS Rupertiwinkel

in der Salzachklinik Fridolfing
Krankenhausstraße 1, 83413 Fridolfing
im Untergeschoss

Öffnungszeiten
9.00 – 15.00 Uhr
an Wochenenden
und Feiertagen

Praxistelefon 08684 985154



Die Salzachklinik unterstützt die Bereitschaftspraxis

Von Beginn an hat die Salzachklinik die Bereitschaftspraxis unterstützt. So stellt sie ausreichend Räumlichkeiten und die Infrastruktur zur Verfügung. Darüber hinaus können die Ärzte zur Diagnostik auf medizinische Geräte wie EKG und Ultraschall sowie auf ein hochmodernes Point-of-care-Analysegerät zur raschen Blutanalyse zurückgreifen.

Herzlichen Dank an das gesamte medizinische Team

„Ohne das Engagement der Praxen aus den umliegenden Gemeinden mit ihren Ärztinnen und Ärzten und deren Medizinischen Fachangestellten wäre dieser Dienst nicht möglich“, bekräftigt Dr. Manuel Strohmeier, erster Vorsitzender der Hausärztlichen Bereitschaftspraxis, „daher möchte ich allen Beteiligten meinen aufrichtigen Dank aussprechen.“



Dr. Birgit Sauter stellt sich vor

Geboren und aufgewachsen in der Nähe von Stuttgart, wohne ich heute in Traunstein, bin verheiratet und habe zwei Kinder (9 und 12 Jahre).

Das Studium der Humanmedizin absolvierte ich an der Universität des Saarlandes in Homburg. Im Anschluss begann ich im Krankenhaus Traunstein meine Ausbildung zur Fachärztin für Innere Medizin und schloss sie 2016 ab.

Nach einem weiteren Jahr dort entwickelte sich bei mir mehr und mehr der Wunsch, im Bereich der hausärztlichen Medizin im niedergelassenen Bereich tätig zu sein. So arbeitete ich anschließend in Praxen in Ruhpolding und Inzell.

An meiner täglichen Arbeit in einer Hausarztpraxis mag ich den Kontakt zu den Patienten und ihren Familien, die ganzheitliche Betreuung – nicht nur bei akuten Erkrankungen, sondern auch zur Gesunderhaltung von Kindesbeinen an bis ins hohe Lebensalter. Ich bekomme viel zurück, wenn ich durch mein Fachwissen zur Gesundheit und Genesung meiner Patienten beitragen kann.

In meiner Freizeit mache ich gerne Sport wie Berg gehen, Rad fahren und joggen, außerdem singe ich gerne.

Neuer Hausarzt in Petting

Filialpraxis von Dr. Verena Bauer und Waltraud Berger aus Waging

Seit April diesen Jahres gibt es nach kurzer Pause wieder eine Hausarztpraxis in Petting. Das ist wichtig für den Ort am Waginger See. Die medizinische Nahversorgung erspart den Menschen lange Wege und viel Zeit. Alleine für Mütter mit ihren Kindern oder ältere Menschen ist das eine riesige Entlastung.

Eine Zweitpraxis war schon länger geplant

„Es gab bei uns schon seit längerem den Gedanken, neben unserer Gemeinschaftspraxis in Waging eine Filialpraxis zu eröffnen. Aber erst, als wir unsere neue Kollegin Dr. Birgit Sauter im Team begrüßen

konnten, war es möglich die Praxis in Petting weiterzuführen,“ erklärt Dr. Bauer.

Patienten und Praxis profitieren

Die Praxis in Waging ist bereits stark ausgelastet. Durch die vollständige Schließung der Praxis in Petting wäre zweifellos ein Teil der Patienten nach Waging gekommen und hätte die Situation dort zusätzlich belastet. Darunter hätten sowohl die Patienten als auch die Mitarbeiter und Ärzte gelitten. Mit der Filialpraxis besteht die Möglichkeit, die Patientenbetreuung auf beide Standorte zu verteilen.



Ihr Praxisteam in Petting v. l.: Waltraud Berger, Tanja Weber, Dr. Birgit Sauter, Renate Göpperl, Karin

MFA Renate Göpperl
beim Blutdruckmessen

Gemeinschaftspraxis
Dr. Bauer / Berger
Hauptstraße 19
83367 Petting
Tel. 08686 252

Öffnungszeiten:

Mo	8:00 – 12:00
Di	8:00 – 12:00 16:00 – 18:00
Mi	geschlossen
Do	8:00 – 12:00 14:30 – 16:30
Fr	8:00 – 12:00



Tolles Team in Petting

„Zu unserer Freude konnten wir die Mitarbeiterinnen Karin Reschberger und Renate Göpperl übernehmen und mit Tanja Weber, die im September zu uns kam, ergänzen“, freut sich Dr. Bauer und betont: „So kann unsere Kollegin Dr. Birgit Sauter auf ein bestens eingespieltes Team zurückgreifen.“

Dr. Sauter betreut die Praxis an drei Wochentagen. Dr. Bauer ist dienstags Vormittag vor Ort.

Alle Leistungen wie in Waging

In der Filialpraxis in Petting bietet die Gemeinschaftspraxis ihren Patienten fast alle Leistungen wie in der Hauptpraxis in Waging. Das beginnt bei Lungenfunktionsdiagnostik, Ultraschall, Diabetesberatung, Allergietests, Wundversorgungen, Hautkrebscreening, Krebsvorsorge, psychosomatische Grundversorgung, Impfungen, Kindervorsorgeuntersuchungen, um nur einige zu nennen. Lediglich das Belastungs-EKG und die Langzeit Blutdruckmessungen werden derzeit nur in der Hauptpraxis in Waging angeboten.

Stationäre wohnortnahe Versorgung durch die Salzachklinik

„Durch die Salzachklinik Fridolfing, haben wir die Möglichkeit, unsere Patienten wohnortnah unterzubringen. Die Zusammenarbeit mit der Salzachklinik war bisher immer reibungslos und professionell. Es verlief alles zur vollen Zufriedenheit seitens der Patienten als auch von uns als Zuweiser. Vielen sind die größeren Kliniken zu unpersönlich. Jedes Mal sieht man neue Ärzte, sodass der Aufbau einer Arzt-Patienten-Beziehung schwierig ist. Dies verunsichert die meisten Patienten. In der Salzachklinik fühlen sie sich geborgen“, resümieren die drei Ärztinnen.



Reschberger, Dr. Verena Bauer



Neue Assistenz der Klinikleitung

Sabine Barmbichler stellt sich vor

Seit Mai 2023 bin ich die Assistentin der Klinikleitung an der Salzachklinik und es gefällt mir hier sehr gut.

Ich bin im Rupertiwinkel aufgewachsen und lebe auch hier. Nach der Realschule habe ich in Salzburg eine Ausbildung zur Schneiderin gemacht. Mein Traum war, Kostüme für Theater und Film zu entwerfen. Leider gab es bei uns damals keine Stellen, sodass ich mich beruflich neu orientierte.

Ich beschloss, ins Gesundheitswesen zu wechseln und Physiotherapeutin zu werden. Mir gefiel die Aussicht auf einen flexiblen, abwechslungsreichen Beruf und der Kontakt mit Menschen. Die Beschwerden meiner Patienten zu analysieren und herauszufinden, wie ich helfen kann, hat mich immer sehr fasziniert. Die Ausbildung dazu machte ich an der Chiemsee Schule Zimmermann. Dual habe ich ein Bachelorstudium in Physiotherapie über eine holländische Hochschule gemacht, um mir alle Chancen offen zu lassen, später vielleicht zu studieren.

Als Physiotherapeutin habe ich seit meinem Staatsexamen 2011 viel praktische Erfahrung in Reha-Einrichtungen, Praxis, Krankenhäusern sowie als Selbständige gesammelt und dabei viele interessante Menschen behandeln dürfen: vom Profifußballer bis zur Bun-

desligaturnerin, ranghohe Politikerin oder als Backstage-Masseurin von namhaften Bands auf Festivals – es war alles dabei. Meine letzte Stelle war in einem Akutkrankenhaus, was mir viel Spaß gemacht hat.

In den letzten Jahren hat sich das Gesundheitswesen enorm verändert. Das Gesundheitssystem wird immer umständlicher, es gibt zu wenig Personal und zu wenig Zeit für die Patienten. Die Bedingungen für eine patientengerechte Versorgung sind fürs Personal oft nicht zufriedenstellend. Um etwas zu ändern und am Geschehen Einfluss nehmen zu können, begann ich ein duales Masterstudium zum „Master of Business Administration (MBA) – in Führung und Management im Gesundheitswesen“.

Wechsel an die Salzachklinik

Die Salzachklinik kenne ich schon lange – als Patientin und von Einsätzen während meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Rettungsdienst. Im Internet fand ich die offene Stelle als Assistenz der Klinikleitung. Das Vorstellungsgespräch mit Klinikleiterin Frau Sinzinger war offen, entspannt und auf Augenhöhe – das kannte ich so nicht. Chemie und Bauchgefühl haben sofort gestimmt und im Mai bin ich an die Salzachklinik gewechselt.

Meine Aufgaben

An der Salzachklinik zentrieren sich fast alle administrativen Aufgaben im Bereich der Klinikleitung: Personalangelegenheiten, strategische Planung, OP-Organisation, Bettenmanagement, Digitalisierung, Budgetverhandlung, Öffentlichkeitsarbeit usw. Aber auch die täglichen Anforderungen im Haus, die schnell und unbürokratisch neben

dem Tagesgeschäft erledigt werden müssen, landen bei uns.

Frau Sinzinger zeigt mir alle Aspekte, die sie als Klinikleitung wissen und können muss. Von ihrer Erfahrung profitiere ich sehr, auch weil sie mich fördert, unterstützt und in vielen Belangen einfach machen lässt. Das setzt viel Vertrauen voraus, auf das ich sehr stolz bin.

Bisher habe ich einige Digitalisierungsprojekte federführend übernommen: die Fertigstellung des AMTS-Medikationsmanagements, das IVENA-Projekt mit der integrierten Leitstelle Traunstein, die Einführung der Übergangspflege und aktuell das KHZG Patientenportal in der Projektgruppe Changemanagement, vertretend für 110 bayerische Krankenhäuser.

Weitere Bereiche sind Qualitätsmanagement und Datenschutz im Haus. Außerdem vertrete ich die Klinik- und Pflegedienstleitung bei Krankheit oder Urlaub.

Meine Masterarbeit

Meine Masterarbeit wird dieses Jahr noch angemeldet und befasst sich mit der aktuellen Gesundheitsreform. Es soll eine Art Transformationsplan für die Salzachklinik werden als Strategie für alle Eventualitäten und um weiter einen Versorgungsauftrag in der deutschen Krankenhauslandschaft zu haben. Ich hoffe dies wird der Salzachklinik nützlich sein.

Mein Wunsch

Hätte ich einen Wunsch frei, würde ich mir für die Mitarbeiter im Gesundheitswesen und die Patienten fairere Bedingungen, ein besseres Image des Pflegeberufes, viel Nachwuchs und eine leistungsrechte Entlohnung wünschen.

Weihnachtszeit ist Platzerzeit

Gesunde Kekse, die gut schmecken – Tipps von Maria Stadler, Ernährungsberaterin der Salzachklinik

Sie möchten gerne Plätzchen und Gebäck genießen und dabei auf eine gesunde Ernährung achten? Ich habe ein paar Anregungen für Sie, wie Sie durch kleine Änderungen an den Zutaten gesünder backen.

Mehl austauschen

Je höher die Typenzahl, desto mehr Mineralstoffe sind im Mehl enthalten. Durch das Ersetzen von herkömmlichem weißem Mehl Typ 405 durch 1050er Mehl können Sie den Mineralstoffanteil Ihres Gebäcks mehr als verdoppeln. Vollkornmehl ist noch besser, weil es aus dem ganzen Korn gemahlen wird und viele Ballaststoffe enthält. Bei der Verwendung von Vollkornmehl müssen Sie die Menge etwas reduzieren, da es mehr Flüssigkeit benötigt und der Teig sonst zu trocken wird.

Zucker reduzieren

In den meisten Plätzchenrezepten wird viel Zucker verwendet. Da können wir problemlos ein Drittel oder mehr weglassen.

Rapsöl statt Butter

Rapsöl ist reich an gesunden ungesättigten Omega-3-Fettsäuren, während Butter gesättigte Fettsäuren enthält. Wenn Sie nicht auf den Buttergeschmack verzichten wollen, ersetzen Sie sie nur teilweise oder verwenden Rapsöl mit Buttergeschmack.

Knusprige Haferflockenkekse

Zutaten:

- 70 ml Rapsöl
- 1 Ei
- 100 g Zuckerrübensirup oder Honig
- 180 g zarte Haferflocken
- 50 g Haferkleie
- 120 g grob gehackte Mandeln oder Nüsse

Zubereitung:

Öl, Ei und Zuckerrübensirup schaumig rühren. Dann Haferflocken, Haferkleie und Mandeln unterrühren. Mit einem Teelöffel kleine Häufchen auf 2 Bleche verteilen, etwas flach drücken und bei 175° ca. 15 min backen.

Knusprige Haferflocken-Platzerl schmecken nicht nur im Winter!



Haferflocken

Ob kernig oder zart – Haferflocken sind immer Vollkorn und zählen zu den gesündesten Lebensmitteln. Sie enthalten wertvolle Vitamine, Mineralstoffe, wie Eisen, Magnesium, Phosphor und Zink, Ballaststoffe, Antioxidantien, viel Protein und wenig Fett. Haferflocken können den Cholesterin- und den Blutzuckerspiegel senken. Sie sind gut für Darm und Verdauung und helfen vielen bei Verstopfung. Durch den großen Anteil an Ballaststoffen halten Haferflocken lange satt. All das macht Haferflockenkekse zu einer durchaus annehmbaren Zwischenmahlzeit.



Guten Appetit wünscht Eure Maria



Salzachklinik Fridolfing

moderne Medizin - ganz in Ihrer Nähe



Folgen Sie uns auf Facebook

www.salzachklinik-fridolfing.de

Salzachklinik Fridolfing
Krankenhausstraße 1
83413 Fridolfing
Telefon + 49 (0) 8684 985-0
Telefax + 49 (0) 8684 985-170

24h-Telefon:

Telefon + 49 (0) 8684 985-298

Klinikleitung:

Elisabeth Sinzinger
klinikleitung@salzachklinik-fridolfing.de

Leitender Belegarzt:

Dr. med. Ullrich Rehme

Pflegedienstleitung, Einkauf:

Johanna Hummelberger

Stationsleitung:

Miriam Alles

Unsere Ärzte

Chirurgie:

Dr. med. Artur Bergmann
Dr. med. Stefan Mengel
PD Dr. med. Heinz Mühlhofer
und weitere Ärzte Kommedico
Dr. med. Ullrich Rehme
Dr. med. Andreas Stücher

Anästhesie:

Dr. med. Matthias Amann
Dr. med. Frank Fuß
Dr. med. Thomas Gerber
Dr. med. Ulrich Gilbard
Dr. med. Robert Hauschild

Innere Medizin:

Dr. med. Sandra Auer
Julia Buchhorn
Dr. med. Matthias Buchhorn
Dr. med. univ. Claudia Hörmann
Dr. med. Michael Hüller
Dr. med. Johannes Kern
Barbara Kirsch
Dr. med. Andreas Neubauer
Dr. med. Eugen Salpius
Dr. med. Manuel Strohmeier
Dr. med. univ. Gerhild Wabnig

sowie Kolleginnen und Kollegen



Impressum:

Ausgabe: 2023-3 | Auflage: 1.700 Exemplare

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Salzachklinik Fridolfing | Krankenhausstraße 1 | 83413 Fridolfing
www.salzachklinik-fridolfing.de | Tel. 08684 985-0 | klinikleitung@salzachklinik-fridolfing.de
Arbeitskreis/Redaktion: 2. Bgm. Egon Kraus (Leitung) | Robert Speigl | Elisabeth Sinzinger | Dr. Ullrich Rehme
Dr. Michael Hüller | Dr. Johannes Kern | Sabine Barmbichler | Johanna Hummelberger | Werbe&Co

